

Exportnews Erneuerbare Energien - Nr. 29 / 2007

08.08.2007

Herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Newsletters "Exportnews Erneuerbare Energien" (EEE). EEE ist ein kostenloser Service der Exportinitiative Erneuerbare Energien – gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Der Newsletter unterrichtet regelmäßig über aktuelle, exportrelevante Informationsangebote, Veranstaltungen und Projekte zu Erneuerbaren Energien – durchgeführt von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) sowie weiteren Netzwerkpartnern der Exportinitiative und anderen Akteuren.

- 1. dena - neue Länderinformationen unter www.exportinitiative.de: SPANIEN**
- 2. Zielmarkt USA: Renewable Portfolio Standard: Repräsentantenhaus stimmt Gesetz zu**
- 3. Zentralamerika hat großes Interesse an Biotreibstoffproduktion**
- 4. AHK-Geschäftsreiseprogramm Erneuerbare Energien – Neue Zielmärkte stehen fest**
- 5. Projektpartner Energiebau aus dem Solardachprogramm mit Roy Family Award ausgezeichnet**
- 6. Online-Forum „renewables made in Germany“: Energiegewinnung aus Algen**
- 7. bfai – Aktuelle, internationale Ausschreibungen im EE-Bereich**

1. dena - neue Länderinformationen unter www.exportinitiative.de: SPANIEN

Diese Woche ist das Länderprofil zu einem der weltweit dynamischsten Wachstumsmärkte für Regenerative Energien erschienen. Spanien zählt nicht nur im europäischen sondern auch im weltweiten Vergleich zu den interessantesten Märkten. Der „Renewable Energy Country Attractiveness Index“ von 2006 stuft das Land auf der iberischen Halbinsel im internationalen Vergleich als attraktivsten Markt für Regenerative Energien ein.

Spanien belegt mit einer installierten Windenergieleistung von mehr als 11.600 MW weltweit den zweiten Rang. Das Ausbauziel für 2010 liegt im Windenergie-Bereich bei 20.155 MW. Im Bereich der solarthermischen Stromerzeugung nimmt Spanien eine weltweite Vorreiterrolle ein. Bis 2010 soll die installierte Erzeugungskapazität um 500 MW ausgebaut werden. Bei der installierten PV-Kapazität liegt Spanien in Europa auf dem zweiten Platz an. Das von der spanischen Regierung verfolgte Ausbauziel liegt hier bei 400 MW bis 2010.

Die spanische Regierung treibt den Ausbau der Regenerativen Energien gezielt durch Verordnungen und Förderprogramme voran. Spanien ist in hohem Maß von Energieimporten abhängig. Erdöl und Gas

müssen zu über 90% und Kohle zu 60% importiert werden. In 2005 waren insgesamt 78 GW Kraftwerksleistung installiert. Der jährliche Primärenergieverbrauch (PEV) Spaniens beträgt derzeit ca. 6100 PJ. Den größten Anteil am PEV hat mit 49% Erdöl, gefolgt von Erdgas mit 20 %, Kohle mit 15% und Atomenergie mit 10%. Der Anteil Regenerative Energien am PEV liegt bisher bei 6%.

Nach dem Förderplan für Erneuerbare Energien (PER) will Spanien bis 2010 den Anteil Erneuerbarer Energien am PEV auf 12,1%, am Stromverbrauch auf 30,3% und den Biokraftstoffanteil am gesamten Kraftstoffverbrauch im Verkehrssektor auf 5,83% anheben. Seit dem 01. Juni 2007 ist ein neues Einspeisegesetz (RD 661/2007) zur Vergütung des Stroms aus Erneuerbaren Energien in Kraft. Im Vergleich zur Vorgängerregelung (RD 436/2004) wurden die Fördersätze insgesamt angehoben. Die Vergütungsoptionen wie feste Einspeisetarife (Festpreioption) oder Prämienzahlung (Marktoption) wurden beibehalten.

Im März 2006 wurde eine technische Gebäuderichtlinie verabschiedet, die insbesondere für den weiteren Ausbau der Solarthermie und der PV von großer Bedeutung sein wird. Auch die Bioenergie soll in Zukunft einen größeren Anteil der Energieversorgung ausmachen. Hier sehen Experten vor allem aufgrund des deutschen Vorsprungs wie beispielsweise im Anlagenbau große Wachstumspotenziale für Bioenergie-Unternehmen. Insbesondere die Verstromung von Biomasse erscheint als lukratives Feld.

Die dena-Länderprofile bieten aktuelle Informationen über interessante Exportmärkte für Regenerative Energien an. Kurz und prägnant werden ökonomische, politisch-rechtliche und geschäftliche Rahmenbedingungen für Regenerative Energie Technologien dargestellt, die als Basis für den ersten Marktein- und überblick dienen.

Das Länderprofil SPANIEN umfasst 90 Seiten und kann über die Internetseiten der Exportinitiative heruntergeladen werden.

Weitere Informationen: www.exportinitiative.de/index.cfm?aid=4715&rf=1

2. Zielmarkt USA: Renewable Portfolio Standard: Repräsentantenhaus stimmt Gesetz zu

Das Repräsentantenhaus hat vergangenen Freitag einem US-weiten Renewable Portfolio Standard zugestimmt. Der Entwurf verpflichtet die Energiekonzerne auf einen Mindestanteil von 11% Strom aus regenerativen Energiequellen bis 2020. Inwieweit diese Gesetzesinitiative in geltendes Recht überführt wird ist jedoch fraglich, da das Weiße Haus bereits ein Veto angekündigt hat.

Eine Vielzahl von US-Bundesstaaten haben jedoch bereits eigene Quoten und Ziele für den Ausbau der Erneuerbaren Energien formuliert. Der Bundesstaat Kalifornien gilt hier als Vorreiter. Insbesondere der Solarbereich profitiert von den geltenden Förderbedingungen und Ausbauzielen. Im September dieses Jahres wird daher im Rahmen der dena-Schriftenreihe ein Praxisreport zum Solarmarkt USA/Kalifornien

Exportnews Erneuerbare Energien -Nr. 29/ 2007

erscheinen. Der Report wird die aktuell geltenden Förderbedingungen im Bundesstaat detailliert analysieren und durch seine praxisnahe Konzeption eine gute Hilfestellung für den Einstieg in den kalifornischen Solarmarkt bieten.

Einen ersten Überblick über den gesamten US-Markt für regenerative Energien-Technologie bietet das Ende März erschienene Länderprofil, das über die Internetseiten der Exportinitiative heruntergeladen werden kann.

Weitere Informationen: www.exportinitiative.de/index.cfm?aid=6244&rf=1

3. Zentralamerika hat großes Interesse an Biotreibstoffproduktion

In Zentralamerika besteht großes Interesse an der Produktion von Biokraftstoffen, nachdem die Ausgaben der Region für Kraftstoffimporte von US\$ 2.386 Mio. im Jahr 2002 auf US\$ 5.199 Mio. im Jahr 2006 angestiegen sind. Unternehmen investieren derzeit verstärkt in diesem Bereich und haben dabei auch den US-Markt im Visier, den sie durch den Freihandelsvertrag DR-CAFTA zollfrei beliefern können. Die nicaraguanische Unternehmensgruppe Grupo Pellas plant Meldungen zur Folge Investitionen von US\$ 150 Mio. in den Aufbau einer Ethanolproduktion im Süden von Honduras, die den Zuckeranbau auf einer 10.000 Hektar großen Fläche beinhaltet. Unterstützung erhalten die Länder auch von den USA und Brasilien, die eine Allianz zur Förderung der Produktion von Biokraftstoffen in der Hemisphäre eingegangen sind. Insbesondere brasilianische Unternehmen haben großes Interesse am Aufbau von Produktionskapazitäten in Zentralamerika, um vom zollfreien Export in die USA zu profitieren – Exporte in die USA aus Brasilien werden mit einem Zoll von US\$ 0,51 pro Barrel belegt.

Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kündigte ein Pilotprojekt für Biokraftstoffe in Guatemala an.

Vollständiger Artikel unter:

www.lateinamerikaverrein.de/uploads/documents/2327_Biokraftstoffe%20Zentralamerika.pdf

Weitere Informationen unter: www.lateinamerikaverrein.de/de/index.php

4. AHK-Geschäftsreiseprogramm Erneuerbare Energien – Neue Zielmärkte stehen fest

Das „AHK-Geschäftsreiseprogramm Erneuerbare Energien – renewables made in Germany“ wird von den deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) durchgeführt und vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) koordiniert.

Weitere Zielmärkte / zweites Halbjahr 2007

Die weiteren Zielmärkte für die Geschäftsreisen im 2. Halbjahr stehen fest. Die genauen Reisettermine werden in Kürze über unseren Newsletter bekannt gegeben.

Zielmarkt	Technologie	Zeitraum
Großbritannien	Bioenergie	2. Hj 2007
Malaysia	Biodiesel/Biomasse, Solarenergie	2. Hj 2007
Türkei	Bioenergie	2.Hj 2007
USA Atlanta	Solarenergie	2. Hj 2007
Slowakei	Geothermie oder Bioenergie	2. Hj 2007
Portugal	EE für Gebäude(insbesondere Solarthermie)	2. Hj 2007
Kroatien	Solarenergie und Biomasse und Windenergie	2. Hj 2007
USA Chicago	Windenergie	2. Hj 2007
Russland	Bioenergie	2. Hj 2007
Peru	Wasserkraft, Solarenergie, Bioenergie	2. Hj 2007
Algerien	Solarenergie	2. Hj 2007

Solarenergie: alle Teilbranchen (ggf. inkl. CSP und SAC)

Bioenergie: Biomasse, Biotreibstoffe, Biogas

Bereits feststehende Reisettermine für das zweite Halbjahr:

Stand:07.08.2007 (Änderungen vorbehalten)

Zielmarkt	Technologie	Zeitraum
Irland (ausgebucht)	Biomasse, Biogas, Solarthermie	10.-12.09.
Indonesien	Biokraftstoffe	10.-14.09.
Kuba	Biomasse, Solarenergie	24.-28.09.
Brasilien	Biomasse, Solarenergie	01.-05.10.
Finnland	Biogas, Solarenergie	04.-05.10.
Frankreich (ausgebucht)	Solarenergie	08.-10.10.
Spanien (ausgebucht)	Solarthermie, Photovoltaik	22.-24.10.
Japan	Biomasse, Biodiesel, Windenergie	22.-26.10.
Niederlande	Biogasanlagen	23.-25.10.

Exportnews Erneuerbare Energien -Nr. 29/ 2007

Belgien	Kraftwärmekopplung aus Erneuerbaren Energien	05.-07.11.
Schweiz	Gebäudetechnik	12.-14.11.

Solarenergie: alle Teilbranchen (ggf. inkl. CSP und SAC)

Bioenergie: Biomasse, Biotreibstoffe, Biogas

Nutzen Sie für die bereits terminierten Reisen die Möglichkeit der Online-Interessensbekundung, um ihre Anmeldeunterlagen schnellstmöglich zu erhalten (www.exportinitiative.de/geschaeftsreise_online-formular). Die daraufhin eingehenden verbindlichen Anmeldungen werden in chronologischer Reihenfolge berücksichtigt.

Ansprechpartner:

Tina Völker, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Tel. + 49 (0)30 72 61 65 – 786, E-Mail: voelker@dena.de

5. Projektpartner Energiebau aus dem Solardachprogramm mit Roy Family Award ausgezeichnet

Das Kölner Unternehmen Energiebau Solarstromsysteme GmbH und InWEnt Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH sind von der Bostoner Harvard Universität mit dem Roy Family Award 2007 ausgezeichnet worden. Der Preis wird alljährlich an Projektpartnerschaften aus dem privaten und öffentlichen Sektor (Public Private Partnerships) verliehen und zeichnet Leistungen in internationalen Umweltschutz-Projekten aus. Die Harvard Universität würdigt mit der Verleihung ein von Energiebau und InWEnt entwickeltes Konzept zur dezentralen Energieversorgung durch Solar-Hybridanlagen auf Basis von Jatropha-Pflanzenöl. Das bislang größte Projekt dieser Art wurde im August 2006 im Rahmen des dena-Solardachprogramms am Schwesternkonvent der Vincentian Sisters in Mbinga/Tansania mit großem Erfolg verwirklicht.

Weitere Informationen: www.exportinitiative.de/index.cfm?aid=6117&rf=1
www.energiebau.de/royfamilyaward

Tagesthemen-Beitrag vom 29.07.2007:

www.tagesschau.de/sendungen/0..OID7197610_VID7197704_RESms256_PLYinternal_NAV_.00.html

6. Online-Forum „renewables made in Germany“: Energiegewinnung aus Algen

Das Projekt AfricanGreenFuture Sustainable Energy Development verfolgt die Idee, mit Hilfe von Salzwasser, ungenutztem Land und CO₂ Algen zu züchten, die unter anderem auch zur Gewinnung von

Exportnews Erneuerbare Energien -Nr. 29/ 2007

Biogas, Bioethanol und Biodiesel genutzt werden können. Die Entwickler sind noch auf der Suche nach interessierten Investoren.

Weitere Informationen: www.renewables-forum.com/showthread.php?t=225 / Bioenergie

Solche und ähnliche Einträge finden Sie im Online-Forum „renewables made in Germany“. Als Kommunikationsplattform ist das Forum Treffpunkt von ausländischen Interessenten und deutschen EE-Technologieanbietern. Zudem ist es als Schnittstelle zwischen den Portalen www.exportinitiative.de (für deutsche Akteure) und www.renewables-made-in-germany.com (für ausländische Interessenten) konzipiert.

Um Angebote oder Gesuche einstellen zu können, ist eine vorherige Anmeldung direkt auf den Seiten des Online-Forums erforderlich.

Weitere Informationen/Anmeldung: www.renewables-made-in-germany.com/en/forum

Ansprechpartner:

Tibor Fischer, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Tel. + 49 (0)30 72 61 65 - 791, E-Mail: tfischer@dena.de

7. bfai – Aktuelle, internationale Ausschreibungen im EE-Bereich

Zurzeit laufen in vier Ländern Ausschreibungen aus dem EE-Bereich. Weitere Informationen können über den jeweiligen Datenbankeintrag der Bundesagentur für Außenwirtschaftsförderung (bfai) abgerufen werden:

Afghanistan: [Schulungsprogramm, Betrieb/Instandhaltung von Wasserkraftwerken](#)

Nigeria: [Leitung/Überwachung, Instandsetzung Wasserkraftwerk Kainji](#)

Russland: [Ausrüstung zur Instandsetzung von Wasserkraftwerken](#)

Taiwan: [Bau von Windkraftanlagen](#)

Weitere Informationen: www.bfai.de/nsc_true/DE/Navigation/Datenbank-Recherche/Ausschreibungen/ausschreibungen-node.html